

Frauen in Führungspositionen: Status quo in der deutschen Wirtschaft

Analyse organisatorischer Erfolgsfaktoren und individueller Potenziale

Dr. Jana Oehmichen

Gefördert durch



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Initiative Neue Qualität der Arbeit
inoa.de



Ziel: Projektziel ist das Schaffen einer Daten- und Faktenbasis zu folgenden zentralen Aspekten:

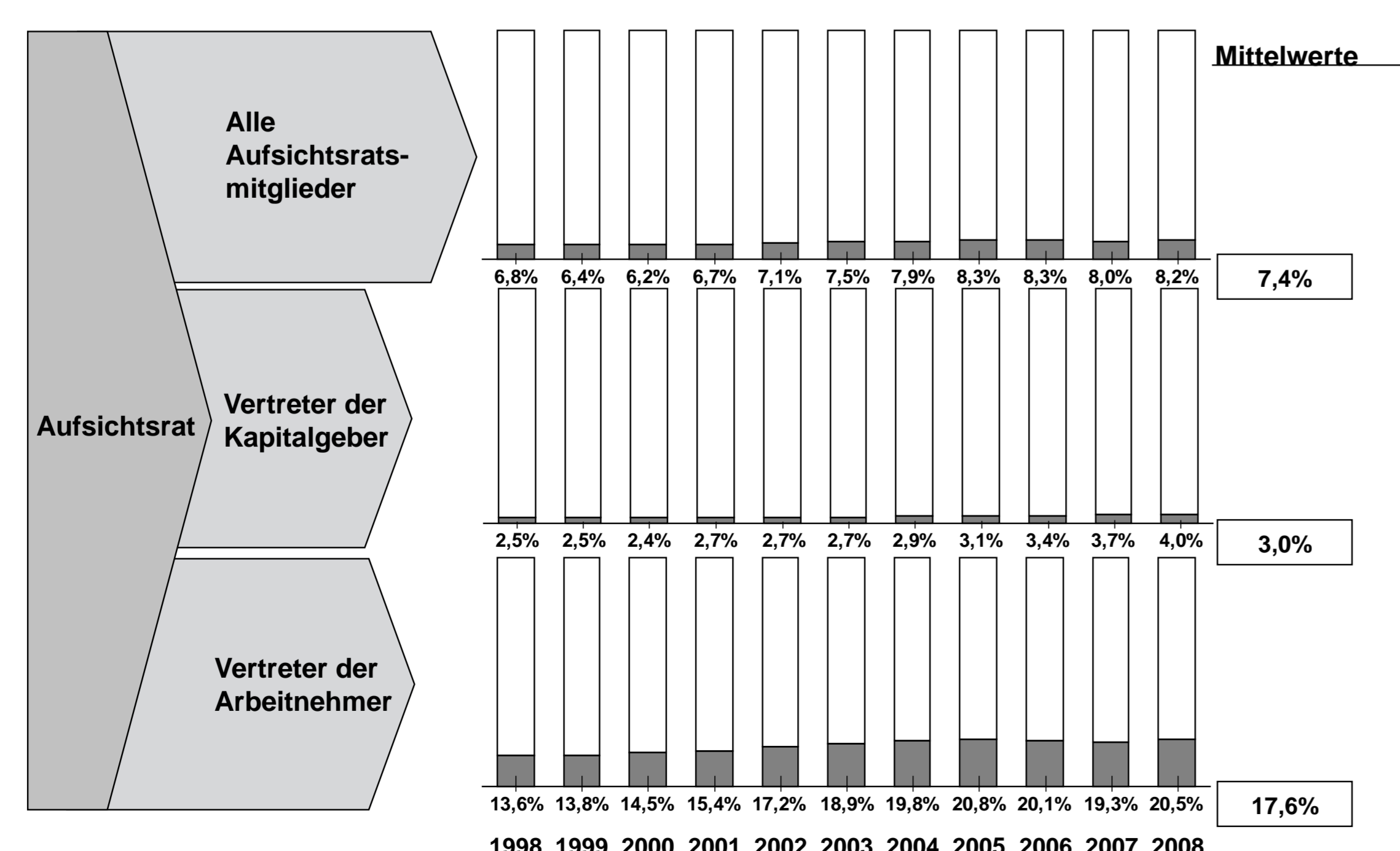
- Anteil von Frauen in Vorstands- und Aufsichtsratsorganen deutscher Unternehmen,
- Änderung des Anteils in den letzten 10 Jahren,
- Gemeinsamen Merkmalen in den Lebensläufen von Frauen in den Spitzengremien
- Besonderen Maßnahmen während der Finanz- und Wirtschaftskrise
- Verankerung von Maßnahmen zur Förderung der Chancengleichheit
- Eindeutigen Schlüsselkriterien für den erfolgreichen Transfer identifizierter Best-Practice

Vorgehen: Im Rahmen des Projekts wurden für den gesamten CDAX Daten zu weiblichen Vertretern in den Vorständen und Aufsichtsräten erhoben und ausgewertet. Zudem wurden die Lebensläufe der weiblichen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder untersucht und Unternehmen zu konkreten Maßnahmen zur Förderung der Frauenanteile befragt.

Ergebnis: Frauen sind in den Spitzengremien massiv unterrepräsentiert, und das Bild von der kinderlosen Single-Frau in Vorstand und Aufsichtsrat muss revidiert werden.

Der Anteil von Frauen in Aufsichtsräten ist seit 1998 von 6,8 % auf 8,2 % gestiegen, hat also nur unbedeutend zugelegt

ANTEIL FRAUEN im Aufsichtsrat: Entwicklung seit 1998



Vor allem transparenzfördernde Maßnahmen zeigen sich als am erfolgreichsten zur Förderung des Frauenanteils in Führungspositionen

Porträt eines erfolgreichen* Unternehmens (bzgl. Frauen in Führungspositionen)

